



University of
Applied Sciences
St. Pölten

OER Policy der USTP – University of Applied Sciences St. Pölten

Christina Egger, BEd, MEd

Dr. Christina Anderer

Dr. Lisa David

Dipl.-Ing. Stefan Killian, BSc

Stand: 29. Jänner 2025

(Beschluss der Geschäftsführung am 29.01.2025)



Christina Egger, BEd, MEd, Dr. Christina Anderer, Dr. Lisa David, Dipl.-Ing. Stefan Killian, BSc,
USTPCC BY 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>;

Zitiervorschlag: David, L., Anderer, C., Killian, S. & Egger, C. (2024). OER Policy für die USTP

1. OER Policy der USTP St. Pölten

1.1 Ausgangspunkte

Ziel der vorliegenden OER Policy ist, dass vor allem lehrende, aber auch Studierende und alle anderen Mitarbeiter*innen an der USTP Open Educational Resources (OER) intensiv nutzen, produzieren und veröffentlichen können. Als Weg und Unterstützung zu diesem Ziel strebt die USTP die schrittweise Zertifizierung als „Certified OER Higher Education Institution“¹ bis 2026 an.

1.2 Definition

„Open Educational Resources (OER) sind Bildungsmaterialien jeglicher Art und in jedem Medium, die unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden. Eine solche offene Lizenz ermöglicht den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen. Open Educational Resources können einzelne Materialien aber auch komplette Kurse oder Bücher umfassen. Jedes Medium kann verwendet werden. Lehrpläne, Kursmaterialien, Lehrbücher, Streaming-Videos, Multimediaanwendungen, Podcasts - all diese Ressourcen sind OER, wenn sie unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden“.²

1.3 Potentiale von Open Educational Resources

Folgende Gründe sprechen für die Entwicklung und den Einsatz von OER:

- Veröffentlichte OER tragen zu einer **Erhöhung der Vielfalt an verfügbaren Materialien und Methoden** bei, die in der Lehre eingesetzt werden können.

¹<https://www.oer-zertifikat.at/oer/de/zertifizierung/zertifikatfuerhochschulen>

²<https://www.unesco.de/bildung/open-educational-resources>

- Da Materialien, auch über verschiedene Fachrichtungen hinweg, leichter nutzbar sind, können OER gute Ausgangspunkte für eine **interdisziplinäre Zusammenarbeit** in der USTP und für die Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen sein.
- Mit der Produktion von OER wird zu einem **Austausch mit verschiedenen gesellschaftlichen Stakeholdern oder Unternehmen** beigetragen: Ergebnisse aus Lehr- und Lernschritten werden für die Zusammenarbeit mit diesen einfacher nutzbar.
- OER fördern **Inklusion**, denn sie können leichter adaptiert werden als Materialien, die unter Copyright stehen. Besonders wertvoll ist dies für den Einsatz leichter Sprache und die barrierearme Gestaltung von Lehr-Lernmaterial.
- OER dienen der Unterstützung beim **Umgang mit Rechtsunsicherheiten** vor allem in Bezug auf das Urheberrecht: Offene Lizenzen bringen eine transparente und einfache Regelung bzw. Handhabung.
- OER können Teil einer **Qualitätsentwicklung und -sicherung von Lehre** sein. Besonders gefördert wird dies, wenn sie mit „Open Educational Practices“ verbunden sind, also Beschreibungen des didaktischen Designs, im Rahmen dessen OER zum Einsatz kamen und/oder produziert wurden.
- OER können nach innen und außen hin als **Merkmal für gute Lehre** der Hochschule und deren lehrenden dienen sowie gleichzeitig erworbenen Kompetenzen der Studierenden sichtbar machen.

1.4 Position der USTP zu Open Educational Resources

1.4.1 Einsatz offener Lizenzen bei der Produktion von Ressourcen

Lehrenden, Forschenden, Mitarbeiter*innen und Studierenden wird empfohlen Lern- und Lehrressourcen sowie Dokumentationen didaktischer Designs mit einer offenen Lizenzierung zu versehen. Die Lizenzen „Creative Commons Zero“ (CC0), „Creative Commons Attribution“ (CC BY) und „Creative Commons Attribution Share Alike“ (CC BY-SA) in der jeweils aktuellen Version nach dem Muster CC0, CC BY bzw. CC BY-SA USTP_Vorname Nachname sollen hierfür verwendet werden.

Alle genannten Personen sind bei der Nutzung, Erstellung und Veröffentlichung von OER selbst verantwortlich, die urheberrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Die USTP behält sich vor, produzierte OER, die rechtswidrig oder nicht mit internen Richtlinien vereinbar sind, von den entsprechenden Systemen zu löschen.

Zur Freigabe und Publikation an der USTP produzierter OER auf dem institutionellen Repositorium „Phaidra“, wenden Sie sich bitte an das LEARN-Team (learn@ustp.at).

1.4.2 OER in der Lehre einsetzen und produzieren

Ebenso empfohlen wird der verstärkte Einsatz von OER als Lernmaterialien in allen Lehrveranstaltungsformaten sowie, dass Studierende ermuntert sowie unterstützt werden, eigene Materialien mit den o. a. Lizenzen zu versehen und zu veröffentlichen.

1.4.3 Unterstützung durch LEARN

Das LEARN-Team bietet im Rahmen seiner Kerntätigkeit im Bereich Hochschuldidaktik jederzeit Beratung zu didaktischen Designs von Lehrveranstaltungen oder (interdisziplinären) Lehrprojekten an. Im Rahmen dieser Beratung können OER thematisiert und bei der Suche nach bzw. Einsatz, Herstellung und Distribution von OER unterstützt werden.

Darüber hinaus wird LEARN immer wieder Workshops zu diesem Thema anbieten. Auch auf Anfrage können solche Workshops initiiert werden. Diese Angebote bieten den Rahmen für die Arbeit an eigenen OER.

Innerhalb des LEARN-Teams gelten folgende Personen als Ansprechpersonen:

- Christina Egger, BEd, MEd (christina.egger@ustp.at)
- Dipl.-Ing. Stefan Killian, BSc (stefan.killian@ustp.at)

Zudem werden folgende Maßnahmen zur Förderung von OER an der USTP verfolgt:

- Angebot einer **OER-Weiterbildungsmaßnahme** (Ausmaß von 25 Stunden & Veröffentlichung von drei OER) zum* zur OER-Praktiker*in.
- Kontinuierlicher **Ausbau** der auch via **ALEx** (Onboardingplattform für neue lehrende) verlinkten **Informationen zu OER am eCampus (Moodie) sowie auf der Webseite**.
- **Sichtbarmachung** besonders **gelungener OER** an der USTP im Rahmen einer alljährlichen Lehrkonferenz.
- Planung und Umsetzung einer **jährlichen OER „Community of practice“**: Austausch rund um das Thema OER. Dabei steht auch im Fokus, welche OER im letzten Jahr entstanden bzw. welche geplant sind inkl. Ideen- und Themensammlung sowie interdisziplinäre Vernetzung.

1.5 Referenzen

FH Kärnten (2021). Open Educational Resources Policy der Fachhochschule Kärnten. Abgerufen 3. 8. 22.

https://www.fh-kaernten.at/fileadmin/documents/servicebereiche/didaktikzentrum/OER_Policy_FH_Ka%CC%88rnten_fu%CC%88r_Homepage.pdf

Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma) (2016). Empfehlungen für die Integration von Open Educational Resources an Hochschulen in Österreich; Mitarbeit im Arbeitskreis: Ebner, M., Freisleben-Teutscher, C., Gröbinger, O., Kopp, M., Rieck, K., Schön, S., Seitz, P., Seissl, M., Ofner, S. & Zwiauer, C., Graz: Forum Neue Medien in der Lehre Austria, URL: <https://fnma.at/content/download/1432/4903>

Koschorreck, J. (2018). Open Educational Practices (OEP). DIE-Wissensbaustein für die Praxis. Abgerufen 3. 8. 22 <https://www.die-bonn.de/wb/2018-oep-01.pdf>

Technische Universität Graz (2020). Richtlinie zu offenen Bildungsressourcen Technischen Universität Graz (OER-Policy). Abgerufen 3. 8. 22 https://www.tugraz.at/fileadmin/user_upload/tugrazExternal/02bfe6da-df31-4c20-9e9f-819251ecfd4b/2020_2021/Stk_5/RL_OER_Policy_24112020.pdf

UNESCO (2019). Recommendation on Open Educational Resources (OER). URL: http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL_ID=49556&URL_DO=DOTOPIC&URL_SECTION=201.html

Wannemacher, K., Stein, M., Kaemena, A. (2023). Offene Bildungsinfrastrukturen. Anforderungen an eine OER-förderliche IT-Infrastruktur. Hannover: HIS-Institut für Hochschulentwicklung. Abgerufen 22. 5. 23 https://medien.hishe.de/fileadmin/user_upload/20230323_Schlussbericht_OffeneBildungsinfrastrukturen.pdf